



I. Anmeldung

Werkausschuss NürnbergBad

Sitzungsdatum 23.10.2009

öffentlich

Betreff:

Neubau Freibad West

Anlagen:

Powerpointpräsentation des Büros Fritz Planung GmbH als Tischvorlage

3.1 Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 28.04.2009

3.2 Entwurfsplan

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
Werkausschuss Nübad	18.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werkausschuss Nübad	24.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Im Werkausschuss des Eigenbetriebes NürnbergBad wurde im Jahr 2007 festgelegt:

1. Der Neubau wird im Rahmen eines Architektenwettbewerbs stattfinden.
2. Der Mittelbedarf für das neue Freibad wird auf brutto 9.100.000 Euro (Neunmillioneneinhunderttausend Euro) festgelegt. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes.
3. Die Gestaltung der Freiflächen bleibt in der bisherigen Form und Ausgestaltung als Erholungsraum für die Besucher des Freibades erhalten. Die Planungen für Jugendliche im östlichen Bereich werden weiter verfolgt.

NürnbergBad hat im Oktober 2008 für den „Neubau Freibad West,“ einen europaweiten Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Es bewarben sich über 100 Planungsbüros. Im Rahmen eines Losverfahrens wurden 40 Büros ausgelost, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Von den 40 Büros nahmen 36 an dem Realisierungswettbewerb teil. Im Dezember 2008 fand ein Kolloquium statt, an dem alle Büros noch offene Rückfragen zum Wettbewerb stellen konnten.

Im März 2009 tagte das Preisgericht 2 Tage lang, um in mehreren Bewertungsrunden den Siegerentwurf zu ermitteln. Das Ergebnis war:

1. Preis: Büro Schmidt-Schicketanz und Partner GmbH aus München
2. Preis: Büro Kappler Sedlak aus Nürnberg
3. Preis: Büro Fritz Planung GmbH aus Bad Urach
4. Preis: Büro Spreen Architekten aus München

Das Preisgericht wählte den Entwurf des Münchner Architekturbüros Schmidt-Schicketanz und Partner GmbH sowie "t17" Landschaftsarchitekten als ersten Preisträger aus. Das Preisgericht

würdigte den Entwurf als beste Lösung für die Lage des Westbades an der Pegnitzau und empfahl dem Auslober, den 1. Preis mit den Leistungsphasen gemäß HOAI 1-5 zu beauftragen.

Nach Abschluss des Realisierungswettbewerbs "Neubau des Freibades West" wurde gemäß VOF § 5 Nr. 2c ein Verhandlungsverfahren ohne vorherige Vergabebekanntmachung durchgeführt. Zur Angebotsabgabe wurden die vier Preisträger eingeladen. Nur der Wettbewerbssieger, nicht jedoch die drei übrigen Preisträger, wollten am Verhandlungsverfahren teilnehmen.

Nachdem die erste Verhandlungsrunde kein verwertbares Ergebnis brachte, wurden die vier Preisträger zu einer zweiten Verhandlungsrunde eingeladen. Für die zweite Verhandlungsrunde stand nur noch der dritte Preisträger (Fritz Planung GmbH) zur Verfügung. Die anderen Preisträger (erster, zweiter und vierter) haben auf eine Beteiligung am weiteren Verfahren verzichtet.

In der zweiten Verhandlungsrunde konnte die Fa. Fritz Planung GmbH plausibel darstellen, dass ihr Entwurf das Raumprogramm erfüllt und im Kostenrahmen zu realisieren ist. NürnbergBad und Fritz-Plan GmbH werden die Planungen im Werkausschuss am 23.10.2009 vorstellen.

Die Entwürfe entsprechen dem geforderten Raumprogramm aus dem Realisierungswettbewerb und beinhalten ein 50 Meter Schwimmerbecken mit 8 Bahnen und einen ausreichend großen Freiraum für Schwimmschüler/-innen im Attraktionsbecken und erfüllen damit die Anfragen aus dem Antrag von Bündnis90/DieGrünen vom 28.04.2009.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
siehe Beilage

Finanzielle Auswirkungen:

<input type="checkbox"/> Nein	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten p.a. 9.100.000 €
	davon investiv €
	konsumtiv €
<input type="checkbox"/> Noch offen, weil	davon Sachkosten €
	Personalkosten €

Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

Nein **Ja, Betrag 9.100.000, €** **Profitcenter: Nübad**

Wenn nein, Deckungsvorschlag:

Auswirkungen auf den Stellenplan:

Nein **Ja, im Umfang von** **Vollkraftstellen**

Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

Nein **Ja**

Geschlechterrelevante Auswirkungen:

Nein **Ja, siehe Anlage**

Abstimmung ist erfolgt mit:

Ref. I / OrgA

Ref. II / Stk

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

✓ Herrn OBM

B.L.g. 0 2. 10. 03

OBM

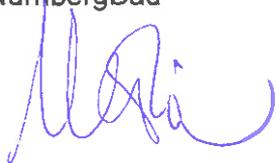


III. Herrn BM / NüBad

Nürnberg, 30.09.2009

NürnbergBad

(



(2893)